Informationen zu VergabeBeschG, Cybersicherheit, Sovereign Cloud, AI-Mode

Vergabebeschleunigung - Zementierung statt Offenheit

- Mit dem aktuellen Entwurf des Vergabebeschleunigungsgesetzes (BMWE) verfolgt die Bundesregierung das begrüßenswerte Ziel, die öffentliche Beschaffung einfacher, flexibler, schneller und digitaler zu gestalten. Die damit verbundenen Ziele wie Zeit- und Kostenersparnis, zügige Gesamtvergaben bei sicherheits- und infrastrukturrelevanten Projekten sowie die Stärkung von Klimaschutzkriterien, Transparenz und fairem Wettbewerb unterstützen wir ausdrücklich.
- Verwundert haben wir allerdings festgestellt, dass der **Kabinettsentwurf** nach der umfangreichen öffentlichen Konsultation in Teilen vom **Referentenentwurf** des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie **abweicht** bzw. dieser ergänzt wurde. Namentlich wurde eine Erweiterung des **§ 128 Abs. 2 GWB** im Bereich der „Auftragsausführung“ eingefügt. Demnach soll der entsprechende Abschnitt um „Belange der Versorgungssicherheit oder der digitalen Souveränität“ ergänzt werden.
- Die Erweiterung birgt aus unserer Sicht erhebliche Risiken, insbesondere vor dem Hintergrund des Zieles der Bundesregierung, die öffentliche Beschaffung in Deutschland nicht nur zu beschleunigen, sondern **bestehende, einseitige Abhängigkeiten im IT-Sektor** durch breitere Auswahlmöglichkeiten abzubauen.
- Die in der Begründung für den Einschub erwähnten Kriterien führen zu einer **Vordefinition des Begriffs „digitale Souveränität“** und verengen diesen. Die Kriterien scheinen auf ein sehr begrenztes Angebot zugeschnitten und stehen dem oben erwähnten Ziel nicht nur entgegen, sondern können zu einer **Verstärkung der bestehenden, einseitigen Abhängigkeiten für die öffentliche Verwaltung** führen. Sie verstärken auch die Rechtsunsicherheit für alle anderen Unternehmen, eröffnen zusätzliche Spielräume für Interpretationen und erhöhen bürokratischen Aufwand. Dies hemmt die Wettbewerbsfähigkeit sowie Innovationen und belastet Investitionsentscheidungen nachhaltig – insbesondere in einer Phase, in der Digitalisierung und Resilienz gestärkt werden müssen.
- Die enge Festlegung im Entwurf greift zudem den noch immer nicht für alle anderen Provider verfügbaren **Cloud Platform Requirements** vor und kann hier zu weiteren, **unbeabsichtigten Widersprüchen und Folgekomplikationen für den gesamten Markt** führen. Unsere **Stellungnahme** haben wir wie besprochen **beigefügt**.

Cybersicherheit als Basis für souveräne Cloud-Lösungen

- Ohne Sicherheit keine Souveränität. Das war unser Einstieg. Die Sicherheitsvorfälle bei einer Reihe von IT-Anbietern zeigen, dass kein Unternehmen gegen Angriffe immun ist. Dies unterstreicht die Bedeutung des Aufbaus robuster, sicherer Lösungen, die die **Integrität unserer gesamten digitalen Infrastruktur** schützen. Der angesprochene Bericht des Cyber Safety Review Board (CSRB) sowie der letzte CMA-Report spiegeln die Risiken wider, die sich aus einer übermäßigen Abhängigkeit von einem einzigen Anbieter ergeben.
- Für die Ausfallsicherheit investieren wir in ganz Europa seit Jahren: Milliarden Euro flossen in den Ausbau von sicheren und leistungsstarken Rechenkapazitäten. Dazu

gehören **sieben Rechenzentren in Europa** und 13 Cloud-Regionen, unter anderem in Deutschland, Finnland, Frankreich, Italien, den Niederlanden, Polen, Schweden, der Schweiz und Spanien. Und es kommen noch mehr dazu. Außerdem haben wir **33 Land- und Unterseekabel** mit einer Gesamtlänge von über 3,7 Millionen Kilometern verlegt. Sie sorgen für ausfallsichere und stabile Datenverbindungen weltweit.

- Alle Google Sovereign Cloud-Lösungen basieren auf dem Secure-by-Design-Fundament von Google Cloud. Kunden profitieren von der umfassenden Expertise der Google Threat Intelligence Group und Mandiant Consulting, die an vorderster Front von Cyber-Konflikten mit **mehr als zwei Dutzend europäischen Cybersicherheit-Agenturen zusammenarbeiten.** Wir bieten erweiterte Sicherheitsfunktionen wie Zero-Trust-Architektur, Post-Quanten-Kryptografie und KI-gestützte Abwehrmaßnahmen. Einblicke in Bedrohungsszenarien werden den Nutzern in Form automatischer Updates zur Verfügung gestellt. Die Plattform fungiert somit wie ein „digitales Immunsystem“ für alle Nutzer.

Google Cloud sovereign Offerings

- Wir behaupten nicht, “das” souveräne Angebot zu machen sondern haben technologische Lösungen für die teilweise sehr individuellen Anforderungen bezogen auf **Daten-,- Software- oder Betriebssouveränität** entwickelt. Es kommt immer darauf an, wie sensibel Workloads und Daten sind, welches Einsatzgebiet wirklich höchste - bis hin zu isolierten Lösungen - Anforderungen erfüllen muss. Dieses Maßschneidern ist auch wesentlich mit Blick auf Kosten und Aufwand beim Kunden.
- Wir hatten vor allem zur Bundeswehr-Lösung gesprochen. **Google Cloud Air-Gapped** bietet eine völlig eigenständige und vom Internet getrennte Lösung, die keine Verbindung zu einem externen Netzwerk hat und grundsätzlich ohne Updates auskommt. Sie ist auf Kunden im Geheimdienst- und Verteidigungsbereich sowie in anderen Sektoren mit strengen Anforderungen an Datensicherheit und -speicherung zugeschnitten. Um die Mail nicht zu überfrachten, hier unser Blogbeitrag „Mehr Souveränität, Auswahl und Sicherheit in der Cloud für unsere Kunden“.

Wechselfähigkeit und Portabilität

- Anstatt, wie andere Anbieter, Multi-Cloud einzuschränken, konzentrieren wir uns darauf, unseren Kunden die sichere Einführung von Multi Cloud-Strategien zu ermöglichen. Wir setzen uns für Datenportabilität und Interoperabilität ein und tragen zu Open Source und offenen Standards bei. Google war außerdem der erste große Cloud-Anbieter, der Wechselgebühren für Kunden abgeschafft hat, die von unserer Plattform migrieren wollen.
- Um das Wechseln zwischen Cloud-Diensten noch einfacher zu machen, stellen wir Kunden ab jetzt **kostenfrei** auch die Google Cloud-Tools „Data Transfer Essentials“ bereit, Dieser Service unterstützt die Ziele des Data Act, insbesondere dessen Bestimmungen zur **Förderung von Interoperabilität und Kundenauswahl** im Cloud-Markt.

- Der Fokus des Data Act liegt darauf, **Kunden mehr Kontrolle über ihre Daten** zu geben. Er wird die Zukunft der digitalen Wirtschaft hier maßgeblich prägen. Der Service „Data Transfer Essentials“ adressiert diese Grundsätze, insbesondere im Zusammenhang mit dem Cloud-Wechsel. Er berücksichtigt die **Notwendigkeit eines nahtlosen Datentransfers zwischen verschiedenen Cloud-Anbietern**, der für die parallele Verarbeitung und den Aufbau flexibler, robuster Multicloud-Strategien unerlässlich ist.
- Der Data Act erlaubt Cloud-Anbietern, die **direkten Kosten für solche Übertragungen an Kunden** weiterzugeben. Wir haben uns hier für einen anderen Weg entschieden und gehen einen Schritt weiter „**Data Transfer Essentials“ ist ab sofort kostenlos für Kunden** verfügbar. Diese Entscheidung ermutigt Unternehmen, einen Multicloud-Ansatz zu nutzen, der ihre digitale Betriebsstabilität verbessern kann. Wir sind überzeugt, dass unser neuer Service zu einem wettbewerbsfähigeren und innovativeren europäischen Cloud-Markt beitragen wird.
- Kunden können so die beste Lösung für ihre spezifischen Bedürfnisse wählen, **ohne durch technische oder finanzielle Hürden eingeschränkt** zu werden.

Datenhoheit und Ausfallsicherheit

- Wie souveräne Partnerschafts-Lösungen aussehen können, demonstrieren wir mit der Schwarz Gruppe. Als Teil der Lösung wird das Schwarz-Unternehmen **STACKIT** Kunden die Möglichkeit bieten, ihre **Google Workspace-Daten** – einschließlich sensibler und vertraulicher Daten in regulierten Branchen – über die eigene Cloud-Plattform **clientseitig zu verschlüsseln** und so den Zugriff Dritter, einschließlich Google selbst, zu unterbinden.
- Die **Daten der Kunden verbleiben innerhalb der Europäischen Union** (EU), wobei vollständige Redundanz durch Backups gewährleistet wird, die **ausschließlich in den europäischen Rechenzentren von STACKIT** gehostet werden, um den Kundenanforderungen in Bezug auf Datenschutz, Datenaufbewahrung und Datenausfallsicherheit gerecht zu werden. Die Daten sind in einem interoperablen Format abgelegt und können im Notfall nahtlos mit anderen (open source) -Lösungen weiter genutzt werden.
- Damit erhalten deutsche Organisationen und Unternehmen mit erhöhten Anforderungen an die Datensouveränität die Möglichkeit, eine leistungsstarke Software zu nutzen, die mehr Auswahl und eine **sichere Alternative zu herkömmlichen Office-Tools** bietet.

Googles Feedback zum Digital Networks Act

- Google hat sich selbstverständlich an der öffentlichen Konsultation der EU-Kommission zum Digital Networks Act beteiligt, die Rückmeldung können Sie hier finden. Einen Punkt haben wir besonders verdeutlichen wollen:
- Die vorgeschlagene Regulierung der IP-Zusammenschaltung, einschließlich eines neuen Streitbeilegungsmechanismus und einer möglichen Preisregulierung, scheint ein versteckter Versuch zu sein, „Netzwerknutzungsgebühren“ einzuführen, die Content- und Anwendungsanbieter (CAPs) dazu verpflichten, Internetdienstanbieter

(ISPs) für die Bereitstellung von Inhalten zu bezahlen, was effektiv eine doppelte Zahlung für ISPs darstellt. Dieses Konzept wurde seit 2012 und erneut in jüngster Zeit von einer großen Mehrheit der Internet-Akteure und zahlreichen internationalen Gremien abgelehnt.
- Behauptungen über Streitigkeiten auf dem Markt für Internet-Zusammenschaltungen wurden von der überwiegenden Mehrheit der Interessengruppen, die auf frühere Konsultationen reagiert haben, sowie durch eingehende Untersuchungen von Einrichtungen wie BEREK weitgehend widerlegt: Die Einführung von Regulierungsmaßnahmen für diesen Markt, wie Preisregulierung und ein Streitbeilegungsmechanismus erscheint unnötig und könnte zu erheblichen zusätzlichen Kosten führen. Es wäre ungewöhnlich, wenn die Absicht der Europäischen Kommission, Komplexität zu beseitigen, dazu führen würde, dass neue Vorschriften eingeführt werden, obwohl kein klares Problem vorliegt. Stattdessen sollte BEREK den IP-Zusammenschaltungsmarkt weiterhin überwachen, wie es dies seit über einem Jahrzehnt auf hilfreiche und kompetente Weise tut.

Weiterentwicklung der Google Suche - KI-Modus

- Wie am Ende angesprochen, haben wir stückweise mit der Einführung des **KI-Modus in Deutschland gestartet,** die in den nächsten Wochen komplettiert wird. Auf unserem Blogpost fassen wir die wesentlichen Informationen zusammen. .
- Der KI-Modus ist eine **wesentliche Weiterentwicklung der Google Suche** und soll Nutzer bei ihren komplexesten Fragen und Rechercheanforderungen unterstützen. Er wurde entwickelt, um selbst die schwierigsten Fragen unserer Nutzer zu beantworten. Durch die Synthese von Informationen aus dem gesamten Web kann Google so **anspruchsvolle, mehrstufige Fragen beantworten**, die bisher viel Zeit, Einzelsuchen und damit Aufwand erforderten.

Der KI-Modus ist so konzipiert, dass er in der Antwort gezielt **Links zu anderen Websites platziert.** So wird ein größerer Teil des Webs hervorgehoben und Nutzer **gelangen schneller zu den relevantesten Websites**. Diese Links helfen Nutzern, Informationen zu bestätigen, verschiedene Perspektiven zu erkunden und sicherzustellen, dass Inhalte von Herausgebern gefunden werden.
Für Rückfragen und deep dives stehen wir jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit besten Grüßen